

zu verlegen. Ein entsprechender Vertrag wird von unseren „Vereinsjuristen“ Roland Huhn und Kurt Niemeyer ausgearbeitet und vorliegen, wenn es so weit ist.

Einzelheiten zum Stand der Einrichtung des „Deutschen Fahrrad-Museums“ an anderer Stelle.

Insgesamt wird die Situation von „Historische Fahrräder e.V.“ als nach wie vor sehr positiv eingeschätzt.

### Auktion

Der Vorstand war zunächst unsicher, ob es sinnvoll ist, die ausgefallene Auktion des Jahres 2002 beim Wintertreffen nach zu holen. Schließlich war zu erwarten, daß zum Wintertreffen wesentlich weniger Besucher kommen, als zur Velocipediade.

Zum Ausruf kamen bis auf wenige Ausnahmen die im Katalog des Vorjahres ausgewiesenen Positionen, ergänzt um einige neue Lots. Insgesamt waren es ca. 120.

Das Ergebnis dieser Auktion war wiederum rundherum erfreulich, das Interesse vergleichbar mit denen des Vorjahres. Alexander Kafitz war als Auktionator souverän wie immer. Die Lots, von Helge Schultz gut sortiert zusammengetragen, waren von hoher Qualität. Wir sind Helge wirklich sehr dankbar, daß er diese Aufgabe übernommen hat. Den Katalog hat Maxi Kutschera wieder hübsch gestaltet. Ein begehrtes Sammlerstück für alle Mitglieder. Also, diejenigen, die ihn noch nicht haben, sollten jetzt zupacken.

### Wintertreffen

Das eigentliche Wintertreffen kann wieder hinsichtlich Organisation und Inhalt als sehr gelungen betrachtet werden. Einzelheiten dazu an anderer Stelle.



Die Teilnehmer des Wintertreffens in Erfurt.

### Museumsbeirat gegründet

Das Wintertreffen in Erfurt hat nicht nur tolle Vorträge und einen gutsortierten Teilemarkt geboten, sondern auch einiges in Puncto Deutsches Fahrradmuseum voran gebracht.

Auf der Mitgliederversammlung wurde folgendes diskutiert: Wie der Verein beim Museumsaufbau helfen kann. Und ob es Sinn macht, die von Mona und Ivan im Gegenzug angebotenen zwei Räume, mit Benutzungsmöglichkeit des Tagungsraumes, anzunehmen.

Entschieden wurde, dass die Vereinsmitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten mithelfen, das Museum aufzubauen. Dies kann durch einfache oder qualifizierte handwerkliche Arbeit, genauso, wie durch Mitarbeit am Konzept, oder der Herstellung von Museumsmaterialien, wie Texttafeln oder ähnlichem geschehen. Auch die Vermittlung von Sponsoren und Förderern stellt eine wichtige Aufgabe dar. Der Verein nahm das Angebot, die beiden Räume zu nutzen an.

Da das Museum in Schönhofen, die Ausstellung einer privaten Sammlung war und größtenteils von Sammlern und Fachkundigen besucht wurde, reichte das Konzept dort aus. In Bad Brückenau

will man nun Laien aller Altersgruppen einen guten und leichtverständlichen Einblick in die Fahrradgeschichte gewähren, ohne den hohen Anspruch an die Exponate zu schmälern. Man möchte aber gleichzeitig auch Sammlern und Spezialisten umfassende Informationen bieten. Genauso wichtig wird es sein, den jungen Besuchern einen spielerischen Umgang mit dem Thema zu ermöglichen. Und dies ist nur ein kleiner Teil des Anforderungsprofils. Um ein optimales Konzept zu ermöglichen, inklusive Internetauftritt wurde der Museumsbeirat gegründet. Er trifft sich mehrmals im Jahr und kommuniziert über die Newsgroup: [fahrradmuseum@yahoo.com](mailto:fahrradmuseum@yahoo.com). Jeder der ernsthaft interessiert ist mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen. Es gibt hier die Möglichkeit am Gesamtkonzept mitzuwirken, oder gezielt ein spezielles Thema zu kümmern, d.h. daß sich ein oder mehrere Spezialisten für die Gliederung, die Texte und die Exponate eines Themenabschnittes verantwortlich sind. Denn ein Haus voller toller alter Räder ist noch lang kein gutes Museum.

Als Gegenleistung für die hoffentlich sehr erfolgreiche Unterstützung des Museumsaufbaus, wird der Verein zwei Räume im Muse-